

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 6. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 27. Juni

Mein lieber Freund,

Ich habe mit den Wahlen schrecklich viel zu thun und kann daher erst heut Dir
5 und OLGA für Eure lieben Grüße von unterwegs vielmals danken. Also im Herbst
werdet Ihr Eure kleine Wohnung beziehen? Sie muß sehr traulich und sehr reizend
fein, nach Deiner Schilderung, und ich hoffe sehr, daß Ihr darin glückliche Tage
und Jahre erleben werdet.

→ Fink und Fliederbusch. Komödie
in drei Akten

Die »Komödie« wird hoffentlich noch feste Gestalt annehmen. Wenn Dich gar
10 nichts Anderes reizt, so denke an das »Gefchäft«, das mit einem luftigen Stück
heut zu machen wäre. Alle Theater würden danach greifen.

Karl Goldmann, Die Tragödie des Tri-
umphes

Der GOLDMANN von der »Tragödie des Triumphes« bin nicht ich. Wie man Dei-
nen »Reigen« aufführen will, – namentlich die Gedankenfische – darauf bin
ich sehr neugierig. Das Buch wird auch hier allgemein gelesen und erregt großes
15 Entzücken.

Reigen. Zehn Dialoge

→ Reigen. Zehn Dialoge

Sommerpläne habe ich noch nicht. Ich fehe mit Schrecken meinen Urlaub heran-
kommen. Mir graut davor, einen Entschluß zu fassen. Wohin soll ich gehen? Die
Welt ist leer, und Niemand wartet auf mich.

Vielleicht komme ich Anfang August nach Wien und fahre mit Dir nach Südtirol.

Ludwig Fulda,
Wien, Südtirol

→ Ida d'Albert,

20 Die FULDA'sche Ehescheidung geht ihren Gang. Sie hat ihren Mann so lange
gequält, bis er es nicht mehr aushielt; und auf Scheidung klagte. Es ist eine große
Dummheit von ihr, daß sie es so weit kommen ließ; denn sie wird den Sturz von
der socialen Höhe, auf der sie steht, bisher stand, doch nicht vertragen.

→ Ludwig Fulda

→ Ida d'Albert

Lies: »Briefe, die ihn nicht erreichten«. Verfasserin ist die Baronin HEYKING, die
25 Frau des ehemaligen deutschen Gefandten in China.

Briefe, die ihn nicht erreichten, Elisa-
beth von Heyking, → Edmund
Friedrich Gustav von Heyking,
China

Grüße OLGA vielmals und sei auch Du herzlichst begrüßt
von Deinem

Olga Schnitzler

Paul Goldm

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]903« und »NESTL« vermerkt 2) mit rotem Bunt-
stift eine einfache und eine doppelte Unterstreichung

4 Wahlen] Gemeint war die Reichstagswahl am 16. 6. 1903.

5 unterwegs] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 22. 5. [1903]

6 Wohnung] Am 2.9.1903 zogen Olga und Heinrich in eine Wohnung in der Spö-
telgasse 7 (heute Edmund-Weiß-Gasse) im 18. Wiener Gemeindebezirk. Zehn Tage
später, am 2.9.1903, übersiedelte Schnitzler.

9 »Komödie«] Vermutlich ging es um Flink und Fliederbusch, vgl. Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 22. 5. [1903]. An Hugo von Hofmannsthal schrieb Schnitzler am
26. 6. 1903 ebenso von einer »lustspielartige[n], moderne[n] Komödie«, über die er
aber hauptsächlich nachdenken würde als sie tatsächlich zu schreiben.

- ¹² *Goldmann ... Triumphes*«] Karl Goldmanns *Tragödie des Triumphes* hatte am 25. 6. 1903 gemeinsam mit Schnitzler *Reigen* in München Premiere.
- ¹⁹ *Südtirol*] Goldmann war von 8. 8. 1903 bis 11. 8. 1903 in Wien (vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 7. 8. [1903] und 11. 8. 1903). Schnitzler traf er am 9. 8. 1903 und 11. 8. 1903. Am 11. 8. 1903 reiste Goldmann weiter nach Südtirol und Italien, wo sich zwischen 13. 8. 1903 und 21. 8. 1903 auch Schnitzler aufhielt. In Begleitung von Theodore Rottenberg, mit der sich Goldmann also wieder vertragen haben dürfte (siehe auch Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 7. [1903]), traf er zwischen 18. 8. 1903 und 20. 8. 1903 täglich auf Schnitzler. Beim letzten gesicherten Treffen war Rottenberg wohl nicht dabei. Womöglich sahen sich Goldmann und Schnitzler auch am 21. 8. 1903, da Schnitzler auch an diesem Tag noch in Lavarone war.
- ²⁰ *Fulda'sche Ehescheidung*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 15. 6. [1903]
- ²⁴ »Briefe, ... erreichten«] [Elisabeth von Heyking:] *Briefe, die ihn nicht erreichten*. Berlin: Gebrüder Paetel 1903, Vorabdruck in der *Täglichen Rundschau* 1902. Eine Lektüre durch Schnitzler ist nicht bekannt. Am 14. 10. 1925 sah er jedoch die gleichnamige *Verfilmung* des *Briefromans* von Friedrich Zelnik.

Erwähnte Entitäten

Personen: Ludwig Fulda, Karl Goldmann, Elisabeth von Heyking, Edmund Friedrich Gustav von Heyking, Hugo von Hofmannsthal, Theodore Rottenberg, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Friedrich Zelnik, Ida d'Albert

Werke: Briefe, die ihn nicht erreichten, Briefe, die ihn nicht erreichten..., Die Tragödie des Triumphes, Fink und Fliederbusch. Komödie in drei Akten, Reigen. Zehn Dialoge, Tägliche Rundschau

Orte: Berlin, China, Dessauer Straße, Deutschland, Edmund-Weiß-Gasse, Italien, Lavarone, München, Südtirol, Wien, XVIII., Währing

Institutionen: Gebrüder Paetel Verlag, Reichstag